

Mit Jesus Christus unterwegs

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Friesach

Juli – August 2025



Friesach, Hl. Bartholomäus



St. Salvator, Hl. Dreifaltigkeit



Grafendorf, Hl. Jakobus



St. Stefan, Hl. Stephanus



Micheldorf, Hl. Vitus



Hohenfeld, Hl. Radegundis



Zienitzen, Hl. Georg



Pfarrren Micheldorf und Hohenfeld

Propst und Pfarrer
Mag. Lic. Leszek Zagórowski
Tel.: 0676 / 8772 8214

Pfarrer
DDDr. Jacek Zagórowski
Tel.: 0676 / 8772 5173

Kaplan
P. Miroslav Váňa OT
Tel.: 0664 / 8849 3927

Pfarrbüro Friesach:
Wienerstraße 6, 9360 Friesach

Tel.: 0676 / 8772 8222
E-mail:
friesach@kath-pfarre-kaemten.at

Bürostunden
(im Propsthof Friesach / 1. Stock)
Montag: 08.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr

Pfarrkindergarten „Purzelino“
Hirter Straße 3, 9322 Micheldorf
Tel.: 0676 / 8772 5191
Gruppe „Schmetterling“
Tel.: 0676 / 8772 5349

Impressum

Propstei Friesach
Wiener Straße 6, 9360 Friesach
Fotos und Quellen: Heribert Nessel; pixabay.com;
Logo Heiliges Jahr: © Property of the Holy See - Vatican City State

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich nehme in dieser Pfarrbriefausgabe die Gelegenheit wahr, Pastoralassistentin, Frau Christina Klimbacher, einige Worte des Abschieds zu widmen. Nach fast 14 Jahren ihres Engagements in unserem Pfarrverband Friesach stehen wir nun vor dem Ende eines wunderbaren Kapitels. Wenn ich an all die Jahre zurückdenke, die sie bei uns war, kommt mir sofort ihre Offenheit und Herzlichkeit in den Sinn. Sie hat nicht nur unsere Gemeinde begleitet, sondern auch viele von uns persönlich berührt. Ihre Fähigkeit, zuzuhören und auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen, hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. In Zeiten der Freude war sie ein Teil unserer Feiern, und in Momenten der Trauer stand sie uns mit Trost und Anteilnahme zur Seite. Ihr Mitgefühl und Ihre Empathie haben uns oft durch schwierige Zeiten getragen.

Hervorheben möchte ich ihren Einsatz und ihr Engagement im Rahmen der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Die liebevollen Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen des Pfarrverbandes werden uns immer in Erinnerung bleiben. Sie hat ihnen nicht nur Glauben und Werte vermittelt, sondern auch gezeigt, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und Gemeinschaft zu leben. Die vielen fröhlichen Gesichter der Kinder beim Ministrantendienst, bei der Sternsingeraktion oder bei den Firmtreffen, sind ein Zeugnis für diesen engagierten Einsatz.

Ein weiterer Aspekt, den ich persönlich an ihr schätze, ist ihre Fähigkeit, Brücken zu bauen – das hat sich beispielsweise im Organisieren und Koordinieren größerer Feierlichkeiten gezeigt. In einer Zeit, in der sich vieles verändert, hat sie uns stets ein Gefühl der Stabilität gegeben. Ihre klare Vision und ihr fester Glaube haben uns motiviert und inspiriert. Auch möchte ich an dieser Stelle ihre Bescheidenheit und ihr offenes Herz würdigen. Oft hat sie im Hintergrund gearbeitet, um Dinge zu ermöglichen, ohne dabei selbst im Vordergrund stehen zu wollen. Diese Demut ist eine seltene Gabe und zeigt, wie sehr sie für das Wohl der Gemeinschaft und nicht für ihre eigene Anerkennung Dienst leistet. Dafür danke ich ihr von Herzen. Während wir uns nun von Frau Mag. Klimbacher verabschieden, blicken wir gleichzeitig auf die Zukunft. Wir sind zuversichtlich, dass die Samenkörner, die sie in ihrem Wirken gesät hat, mit Gottes Hilfe auch weiterhin aufgehen und Früchte tragen werden. Wir werden ihre warmen Worte, ihre inspirierenden Gedanken und ihre liebevolle Art vermissen, doch wir wissen, dass ihr Weg sie an neue Orte führen wird, an denen sie weiterhin Licht und Hoffnung verbreiten wird.

Im Namen des gesamten Pfarrverbandes Friesach danke ich Frau Christina Klimbacher für alles, was sie für uns getan hat. Wir wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg und hoffen, dass sie uns hin und wieder besuchen wird. Ihr Dienst war ein Geschenk für uns alle.

Verbunden im Gebet, Propst Leszek Zagórowski

Liebe Pfarrangehörige im Pfarrverband Friesach!



Vor beinahe 14 Jahren, im Oktober 2011, habe ich meinen pfarrlichen Dienst hier in der schönen und historisch bedeutsamen Stadt Friesach begonnen. Nun ist es an der Zeit, „Adieu“ zu sagen, mich bei euch/Ihnen zu verabschieden und ein neues Kapitel im Buch meines Lebens zu beginnen.

Dankbar blicke ich auf diese Zeitspanne zurück, in der ich wahrhaftig einen Schatz an Erfahrungen gewinnen konnte. Erfahrungen, die mich hinsichtlich meines Berufes als Pastoralassistentin aber auch meiner Persönlichkeit wachsen ließen! Das Besondere am pastoralen Dienst ist, Menschen jedweden Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, junge Eltern, Senioren, Kranke etc. – zu begleiten, ein Stück des Weges mit ihnen zu gehen und sie auf die Weise zu unterstützen, die sie brauchen. Neben diesen zahlreichen Begegnungen möchte ich auch die vielen erhebenden kirchlichen Feste und liturgischen Feiern erwähnen, die nur mit Hilfe von „Teamwork“, also mit vielen helfenden Händen, organisiert und gefeiert werden können – „omnia ad maiorem Dei gloriam“ – „alles zur größeren Ehre Gottes“! Denn schließlich ist es doch Gott, der uns den Atem des Lebens eingehaucht und uns mit Talenten, Charismen und Fähigkeiten beschenkt hat.

„Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen leg ich meinen Tag in deine Hand. Sei mein Heute, sei mein Morgen, sei mein Gestern, das ich überwand. Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen: Bin aus deinem Mosaik ein Stein. Wirst mich an die rechte Stelle legen, deinen Händen bette ich mich ein“ – schreibt vertrauensvoll die Hl. Edith Stein.

Ein Gebet, welches mich schon seit Jahren begleitet. Und ich denke, es passt auch gut in dieses Heilige Jahr, das ja bekanntlich unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ steht. Als Getaufte sind wir mit Christus unterwegs als Pilger und Pilgerinnen der Hoffnung auf den vielen Wegen unseres Lebens.

In diesem hoffnungsfrohen und vertrauensvollen Sinne möchte ich Neues wagen und mich neuen Aufgaben widmen.

Dabei bitte ich euch um euer Gebet. Vergelt's Gott!

Eure/Ihre *Christina Maria Klimbacher*

FESTSCHRIFT zum Jubiläum

Chronik der Pfarre St. Stefan bei Dürnstein ab dem 9. Jahrhundert bis Ende 20. Jahrhundert. Aufzeichnungen aus Kirchen- und Landesarchiv von Volksschuldirektor Max Sbardellati und zusammengestellt und teilweise ergänzt von Heribert Nessel.

Das Ergebnis ist ein faszinierendes Buch mit interessanten Texten und Daten, ergänzt durch viele schöne Bilder. „Danke für dieses schöne und interessante Buch, immer wenn ich zu lesen beginne, dauert es lange, bis ich wieder aufhören kann“ ist z.B. der Kommentar, den wir schon öfters als Rückmeldung bekommen haben.

Die Vorworte von Bischof Dr. Josef Marketz, dem Landeshauptmannstellvertreter Martin Gruber, sowie vom Friesacher Bürgermeister Josef Kronlechner und dem Bürgermeister von Neumarkt, Josef Maier, verleihen dieser Festschrift zusätzliche Aufwertung. Aus dem Inhaltsverzeichnis ist ersichtlich, wie vielfältig dieses Werk gestaltet ist:

(Die Pfarrkirche St. Stefan; Das Glaubensleben fördernde Gruppen und Bräuche ab 1700 bis dato; Slawen, Awaren, Baiern; Zur Pfarre gehörende Filialkirchen und Kapellen; Höhepunkte im Pfarrleben; Photodokumentation; Renovierung des Kirchturmes 2012; Der Karner oder die Martinskapelle; Kreuzweg und Kalvarienbergkapelle; Bilder vom Kreuzweg; Renovierung des Kreuzweges 2024; Das Franzosenkreuz in Wildbad-Einöd; Die Meßkapelle in Dürnstein; Die Geschichte des Mesner- und Schulhauses der Pfarre St. Stefan; Das Medium Maria Silbert, geb. Koralt)

Herausgeber: Pfarre St. Stefan bei Dürnstein

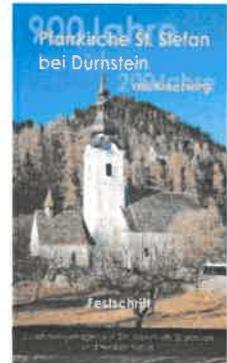
Fotos: Rupert Hartenberger, Heribert Nessel

Alle Rechte bei der Pfarre St. Stefan bei Dürnstein

Gesamtkonzept: Heribert Nessel

Dieses Buch, 195 Seiten, gebunden und mit hochwertigem Einband können Sie zum Selbstkostenpreis (= Druckkosten) von € 35,- bei Heribert Nessel (Email: herbert99@nessel.at, Tel.. 0676 4212 933) oder im Pfarrbüro Friesach beziehen.

Bei Postversand bitten wir um Vorauszahlung (zuzüglich der Kosten für Verpackung und Versand).



Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Dominikanerkirche

Jeweils am ersten Samstag im Monat (*Herz Mariä Samstag*),
von Mai bis Oktober:

05. Juli, 02. August

8.30 Uhr: Beichtmöglichkeit, Rosenkranzgebet

9.00 Uhr: Hl. Messe mit musikalischer Gestaltung
in der Dominikanerkirche

Herzliche Einladung zur Wallfahrtsmesse

Jeweils am 13. des Monats:

Wallfahrtsmesse in der Hl. Blutkirche in Friesach:

10.30 – 12.00 Uhr: Gebet und Beichtmöglichkeit

12.00 Uhr: Hl. Messe

Dekanatswallfahrt

an jedem 13. des Monats nach Maria Höfl

18:30 Uhr: Prozession mit Rosenkranzgebet
von Metnitz nach Maria Höfl

18:30 Uhr: Beichtmöglichkeit in der Wallfahrtskirche

19:00 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt

Als Pilger der Hoffnung beten wir für den Weltfrieden.

Sakramentale Feiern in unseren Pfarren:

Taufen:

26.04.2025	Emilio Schulterer	Micheldorf
10.05.2025	Clemens Thomas Rossmann	Hohenfeld
31.05.2025	Lucas Roman Kauder	Hohenfeld

Herr, lass sie wachsen an Gnade und Weisheit!

Sie ruhen in Frieden:

04.04.2025	Adolfine Winter	Micheldorf
16.04.2025	Theresia Streiner	Hohenfeld
06.06.2025	Peter Taferner	Micheldorf

Herr, vollende an ihnen, was Du in der Taufe begonnen hast!

Gebetsmeinungen von Bischof Josef Marketz

Juli 2025

Seid untereinander eines Sinnes (Röm 12,16)!

Dass die Kirche in Kärnten im Geist der Einheit und der Liebe auf dem Weg der Erneuerung voranschreite.

August 2025

Die auf den HERRN hoffen, empfangen neue Kraft (Jes 40,31).

Dass sich die Menschen, die in diesen Tagen Erholung suchen, für die frohe Botschaft Jesu öffnen.



Eine erholsame Sommer-, Ferien- und Urlaubszeit wünschen

Propst Leszek Zagórowski,

Pfarrer Jacek Zagórowski

und

Kaplan P. Miroslav Vána



RÖM. KATH. PFARRVERBAND FRIESACH

ST. BARTHOLOMÄUS

DEKANAT FRIESACH – DIÖZESE GURK

www.kath-kirche-kaernten.at

Friesach, am 21. März 2025

Gegenstand: Röm. Kath. Begräbnisse im Pfarrverband Friesach

Pfarre Friesach, Pfarre St. Salvator, Pfarre Micheldorf,
Pfarre St. Stefan, Pfarre Grafendorf, Pfarre Hohenfeld,
Pfarre Zienitzen, Pfarre Dobritsch, Pfarre Gaisberg, Pfarre Zeltschach

Im Trauerfall, besonders wenn er überraschend eintritt, sehen sich Angehörige vielen Fragen gegenüber, die von ihnen schnelle Entscheidungen verlangen. Darum möchten wir ihnen in dieser schweren Stunde behilflich sein.

Wenn Sie sich für die/den Verstorbene/n ein Begräbnis im röm.-kath. Ritus, eine röm.-kath. Trauerandacht oder eine röm.-kath. Urnenbeisetzung wünschen, dann nehmen Sie persönlich Kontakt mit dem zuständigen Pfarramt Friesach bzw. mit dem Ortspfarrer auf.

Bitte auch im Falle, wenn es um eine private Veranstaltung (Bestattung) mit Urnenbeisetzung auf einem röm.-kath. Pfarrfriedhof geht. Die persönliche telefonische Kontaktaufnahme ist erforderlich:

- 0676 8772 8222 Pfarramt Friesach
- 0676 8772 8214 Pfarrer Leszek Zagórowski
- 0676 8772 5173 Pfarrer Jacek Zagórowski

Ausgetretene Katholiken und Bekenntnislose

Wenn Angehörige beim Todesfall eines ausgetretenen Katholiken oder Bekenntnislosen den Beistand der Kirche ersuchen, werden wir Sie nicht im Stich lassen. Wir stehen Ihnen gerne in entsprechender Form und mit möglichen Ritualen zur Seite.

Zagórowski

DDr. Jacek Zagórowski
Dechantstellvertreter



Mag. Lic. Leszek Zagórowski
Propst von Friesach
Dechant